

mobiliar-Brandversicherungscasse und zum vollen Satz von 7 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. zum Stadtschulden-Eiligungsfonds zu leistenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie wegen der genauen Beschreibung des Grundstückes und der darauf haftenden Oblasten auf die Taxationschriften und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind. Leipzig, am 28. Nov. 1844.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., K. d. R. G. E., B., O.
Theer, Act.

Die Anmeldung neuer Schüler zur Aufnahme in die Nicolaischule für den Commercursus erbitte ich mir von jetzt an entweder brieflich, oder in der Stunde von 11 bis 12 Uhr mündlich.
Prof. Robbe, als Rector.

Heute Dienstag den 4. Februar 7 Uhr im Gewandhause historischer Vortrag: Der Krieg des Jahres 1813. Eintrittskarten sind zu haben in der G. Wigandschen Buchhandlung.
Dr. W. Wachsmuth.

Ankündigung.

Künftigen Freitag den 7. Februar Abends um acht Uhr im Locale des Herrn Felsche am Grimma'schen Thore sechs ter Vortrag des Dr. Emil Ferdinand Vogel über die wichtigsten politischen Tages-Begebenheiten. Inhalt: Die älteste christliche Kirche und ihre wahren Bekenner. Ein Blick auf Johannes Ronge und die Gemeinde zu Schneidemühl. Billets zu diesem Vortrage sind zu zehn Neugroschen in der Buchhandlung des Herrn Ludwig Schreck zu erhalten.

Sechs Vorlesungen über Zeitfragen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sechs Vorlesungen über Zeitfragen zu halten. Sein Zweck dabei ist, ein zwar flüchtiges, aber möglichst klares und anschauliches Bild von der Bewegung unsers öffentlichen Lebens in der Gegenwart und der nächsten Vergangenheit nach allen seinen Hauptrichtungen zu entwerfen. Die Verhältnisse und Zustände unsers deutschen Vaterlandes werden dabei natürlich vorzugsweise Berücksichtigung finden, die des Auslandes nur insoweit, als sie Vergleichungs- oder Beziehungspunkte zu jenen ersten darbieten.

Der Inhalt der einzelnen Vorlesungen wird folgender sein:

1. und 2. Vorlesung.

Die kirchlichen Bewegungen:

Die ultramontanen Bestrebungen in der katholischen Kirche und die Opposition dagegen. Die Wallfahrten nach Trier; Ronge; die Gemeinde zu Schneidemühl; verschiedene Vorschläge und Versuche zu einer Reform des Katholicismus; die Idee einer deutsch-katholischen Kirche. — Die Gegensätze in der protestantischen Kirche; die pietistische, orthodoxe, die rationalistische und die radikale Partei. Die preuß. Synoden und deren Resultate. Das Streben nach Presbyterialverfassung. — Die Stellung der kathol. und der protest. Kirche zu einander in Deutschland: Der Gustav-Adolph-Verein; die Frage der gemischten Ehen; die Kniebeugungsfrage. — Der Kampf zwischen der Universität und der kathol. Geistlichkeit in Frankreich; die Jesuiten in der Schweiz; der Puseyismus und die orthodoxen Bestrebungen eines Theils der englischen Bischöfe; der Katholicismus in Irland und sein Verhältniß zur Regierung und zu O'Connell.

3. Vorlesung.

Die politische Bewegung Deutschlands.

Die Verfassungsfrage in Preußen und die bevorstehenden Provinzial-Landtage. Die Anfänge einer politischen Bewegung in Oesterreich. Die Kämpfe um das ständ. Steuerbewilligungs-Recht in Baiern, Baden u. Der Streit der adeligen mit den nichtadeligen Rittergutsbesitzern in Mecklenburg. Allgemeiner Ueberblick über die Verfassungsstände der verschiedenen deutschen Staaten und den Stand der politischen Parteien in Deutschland. Einzelne Fragen des öffentlichen Lebens und deren gegenwärtiger Stand in Deutschland. — Die Presse, die Rechtsverfassung des Gemeinbewesens.

4. Vorlesung.

Die äußern politischen Verhältnisse Deutschlands und der deutsche Bund.

Allgemeine europäische Staatenpolitik seit 1830 und Antheil jeder der Hauptmächte an derselben; die nordische Allianz und die Quadrupel-

allianz; die Londoner Conferenzen; der Quadrupelvertrag vom 15. Juli 1840 und dessen Folgen für Deutschland. Die orientalische Frage und Deutschlands Interesse daran. Die skandinavische Union und ihre Stellung zu Deutschland; die Erbfolgefrage in Dänemark; dänische Angriffe auf die Selbstständigkeit der deutschen Herzogthümer; der deutsche Bund; seine staatsrechtliche Stellung und Geltung nach Außen und Innen. Sein Verhältniß zum deutschen Zollverein.

5. Vorlesung.

Der deutsche Zollverein.

Der Vertrag mit Belgien. Die Unterhandlungen mit Nordamerika. Die Stellung des Zollvereins zu den Nord- und Ostseestaaten und zu Oesterreich. Die Frage der Differenzialzölle und einer gemeinsamen deutschen Schifffahrtsgesetzgebung. Die Tarifrfrage. Die innere Organisation des Zollvereins und deren Mängel.

6. Vorlesung.

Die Frage der Aufhülfe der arbeitenden Classen u. die sogenannte socialistische Bewegung.

Der Socialismus und Communismus in Frankreich, England, der Schweiz, Nordamerika. Anfänge dazu in Deutschland. Theoretische Vorschläge und praktische Versuche in Deutschland zur Hebung der untern Classen und zur Abhülfe ihrer Noth. Der preuß. Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen. Andre Vereine zu verwandten Zwecken. Die Volksversammlungen in Preußen.

Die Vorlesungen finden Montags Abends von 7—8 Uhr im Saale des Schützenhauses statt und nehmen am nächsten Montag, den 10. Februar, ihren Anfang. Das Abonnement für sechs Vorlesungen beträgt 1 Thlr., das Billet zu einer einzelnen Vorlesung kostet 10 Ngr. Abonnements werden angenommen bei Hrn. Fr. Hofmeister, Hrn. G. Wigand und auf dem Museum.
Prof. K. Biedermann.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung heute Abend 7 Uhr Schloßgasse Nr. 5.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig ist zu haben:

Gedächtnispredigt, nach dem Ableben der Frau Baumeister Kreller gehalten und als Andenken an die theure Entschlafene ihren zahlreichen Freunden dargeboten von Th. M. Frenkel, Pfarrer zu Müglitz. gr. 8 geb. 2 Ngr.

So eben ist bei Gustav Brauns (Universitätsstraße, Silberner Bär) erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Der Neue Tempel.

Blätter zur Besprechung der kirchlichen Verhältnisse Deutschlands für alle Confessionen.

Erstes Heft:

- 1) Die Leipziger Petition um eine freiere Verfassung für die evangelische Kirche.
- 2) Bausteine zu einer freieren Verfassung für die evangelische Kirche.
- 3) Ronge, Schneidemühl und beider Verhältniß zur evangelischen Kirche.

8. Geb. 7 1/2 Ngr.

Die Leipziger Petition um eine freiere Verfassung der evangelischen Kirche Sachsens kann Niemanden, der evangelischen Bekenntnisses ist, unberührt lassen. — In vorstehender Schrift erfährt die Petition, so wie die vorgeschlagene Verfassung u. ihre volle Würdigung.

Im Literarischen Museum, Neumarkt Nr. 11, erscheint:

Deutscher Courier.

Volksblatt für öffentliches Leben und Weben.
(Hauptmitarbeiter: Geld.)

Der Name des Redacteurs der so allgemein verbreitet gewordenen „Locomotive“ wird hinlängliche Empfehlung des Blattes sein. Abonnementspreis vierteljährlich nur 7 1/2 Ngr. Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf 1845 an.